

# Zu Gast im Liechtensteiner Fürstenhaus

Staatsoberhaupt Hans-Adam II. heißt Rietberger Gästegruppe willkommen



DIE MITGLIEDER DES GARTENSCHAUPARK-FÖRDERVEREINS SIND BEIM LIECHTENSTEINER FÜRST UND STAATSOBERHAUPT HANS-ADAM II. ZU GAST.

Rietberg (WB). Genau zehn Jahre her ist das Großereignis Landesgartenschau Rietberg. Grund genug für den Förderverein des Gartenschauparks, eine besondere Jubiläumsreise anzutreten.

Aufgrund des langjährigen Kontaktes zum Fürstenhaus in Liechtenstein war es möglich, zu einem Besuch direkt von Fürst Adam auf seinem Schloss in Vaduz empfangen zu werden. Eine große Ehre, gibt es normalerweise keine Gruppenempfänge mehr auf dem Schloss.

Die Gästeschar war begeistert, trägt doch der Fürst von Liechtenstein auch heute noch den Titel Graf zu Rietberg. Nach Austausch, Fototermin und Sektempfang, natürlich aus der eigenen Kellerei, ging es mit einer kleinen Bahn durch das beschauliche, aber wirtschaftlich hervorragend aufgestellte Liechtenstein.

Es versteht sich von selbst, dass es auf der sogenannten »Wingert-Tour« nicht nur interessante Informationen zum viertkleinsten Staat Europas gab, sondern natürlich auch die Liechtensteiner Polka erklang. Nach der Weinprobe führte die Tour in den kleinsten Landtag. Präsident Albert Frick hieß seinen Kollegen vom NRW-Landtag André Kuper sowie die Reisegruppe willkommen. Besuch im Museum Rietberg

Tag zwei der Jubiläumsreise führte durch eine Traumkulisse direkt in die Schweiz. Ziel der Reisegruppe war neben einer Besichtigung der Stadt am Zürichsee, das Museum Rietberg mit Kunst aus Asien, Afrika, Amerika und Ozeanien. Der stellvertretende Direktor des Rietberg-Museums Dr. Johannes Beltz konnte der Gruppe leider keine historische Verbindung zur Heimat bestätigen, was der allgemeinen Freude aber keinen Abbruch tat.

Auf der Heimreise lud ein Stopp in Würzburg die Teilnehmer zu einem Besuch der Bayerischen Landesgartenschau ein. Indes, die Erwartungen an ein blühendes Großereignis, ähnlich dem in Rietberg, wurden nicht erfüllt. Ein Areal, das städtebaulich Bedeutung hat und im Fokus der Planer lag, ließ keine vergleichbare Stimmung aufkommen, da es an Mustergärten, an Blumen- und Staudenvielfalt, vor allem aber auch an Besuchern mangelte.

---